

*(Die Heereslieferungen der Schuhfabriken.)
Die Heereslieferantengruppe des Landesvereins der ungarischen Schuhfabriken hielt gestern unter dem Vorsitz des Kommerzialraths Norbert Benedict eine Sitzung, in welcher Generalsekretär Dr. Paul Bacher die Situation kennzeichnete. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Schwierigkeiten der Lederbeschaffung aufhören, da die Regierung den Belegscheinverkehr, welcher wohl entsprechender war als der frühere völlig unregelmäßige Verkehr, aber noch immer viele Mißbräuche, insbesondere die Ueberschreitung der Maximalpreise ermöglichte, voraussichtlich schon demnächst aufheben werde. An Stelle des Belegscheinverkehrs wird wahrscheinlich das Zuweisungssystem treten, im Interesse dessen der Verein schon seit einem Jahre eine Aktion führt. Das Kriegsministerium hat sich prinzipiell bereit erklärt, nach Inkrafttreten des neuen Systems mit den Schuhfabriken, welche bisher ihre Aufträge von Fall zu Fall erhielten, ein ständiges Vertragsverhältnis einzugehen. Bis dahin hat das Kriegsministerium dem Verein eine Bestellung auf weitere 100,000 Paar Militärschuhe behufs Auftheilung zwischen den einzelnen Fabriken zugewiesen. Die Sitzung schloß mit der Vertheilung der Aufträge, welche bis Ende November auszuliefern sind.